Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 38

Artikel: Moderne Mythologie
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-496934

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Zusammenhang mit der Modernisierung unserer Armee taucht die Idee eines Anschlusses an den Westblock auf, weil uns dann der Westen auch bei der Beschaffung neuer Waffen unter die Arme greifen würde.

e söttige Haltig wär allerdings billiger!

Zukunftsmusik

Der Ueberlandreisecar (‹Europa in acht Tagen – Trinkgelder inbegriffen!›) hält vor einem Zoologischen Garten, denn das Programm sieht für den Besuch zwei Stunden vor.
«Aussteigen!» sagt der Chauffeur, und die Reisenden schauen schief. Gehen? da klappen sie lieber die Liegesitze zurück und nickern ein bißchen, solange der Wagen steht.
Der Chauffeur geht allein in den Zoo, wie es das Programm vorsieht. Er kennt ihn schon und weiß, daß es sich lohnt. Sogar zu Fuß.
PS. Die Zukunft hat bereits begonnen!

pin.

Moderne Mythologie

Wir diskutieren das neue Straßenverkehrsgesetz, insbesondere die Paragraphen betreffend die Beleuchtung der Fahrzeuge. Die Meinungen gehen auseinander, bis einer allen Ernstes meint: «Da stehen wir nun zwischen Scintilla und Karbidis!»

r-i